

HALBJAHRESBERICHT DER BIOTEST AG



Q2 2013

KENNZAHLEN

BIOTEST GRUPPE		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	243,3	220,2	10,5
davon:				
Inland	Mio. €	47,3	45,6	3,7
Ausland	Mio. €	196,0	174,6	12,3
davon:				
Therapie	Mio. €	185,5	167,5	10,7
Plasma & Services	Mio. €	52,0	47,4	9,7
Andere Segmente	Mio. €	5,8	5,3	9,4
EBITDA	Mio. €	41,4	37,5	10,4
EBIT	Mio. €	25,9	22,9	13,1
EBIT in % vom Umsatz	%	10,6	10,4	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	23,4	17,7	32,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	15,3	9,9	54,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-13,4	1,1	—
Abschreibungen	Mio. €	15,5	14,6	6,2
		30. Juni 2013	31. Dezember 2012	Veränderung in %
Eigenkapital	Mio. €	452,8	369,4	22,6
Eigenkapitalquote	%	60,7	54,1	
Mitarbeiter in Vollzeitstellen	Anzahl	1.834	1.727	6,2

INHALT

3	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2013	9	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2013
3	Wirtschaftsbericht	9	Gewinn- und Verlustrechnung
3	Geschäft und Rahmenbedingungen	9	Gesamtergebnisrechnung
5	Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10	Bilanz
7	Nachtragsbericht	11	Kapitalflussrechnung
7	Risiko- und Prognosebericht	11	Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	Chancen	11	Ausgewählte Anhangsangaben
7	Risiken	15	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
8	Erwartetes wirtschaftliches Umfeld	15	FINANZKALENDER
8	Erwartete Entwicklung der Biotest Gruppe	16	IMPRESSUM

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2013

A. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

a. Auf einen Blick

Die Biotest Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen Rekordumsatz und befindet sich weiterhin auf ihrem prognostizierten Wachstumskurs. Die Gruppe generierte im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 243,3 Mio. € nach 220,2 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 10,5 %.

Einhergehend mit der Umsatzausweitung konnte auch die Profitabilität deutlich gesteigert werden. So nahm das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum um 13,1 % von 22,9 Mio. € auf jetzt 25,9 Mio. € zu.

Wachstumstreiber für die Umsatzausweitung des Konzerns waren insbesondere die internationalen Märkte. Während in Europa ein geringfügiges Wachstum erzielt wurde, legten die Umsätze insbesondere in den USA deutlich zu. Hier sorgte vor allem der im Februar 2013 erfolgte Vermarktungsstart von Bivigam® für hohe Wachstumsraten. Mit dem selbst entwickelten Immunglobulin, das in der Behandlung von Patienten mit primären humoralen Immundefekten eingesetzt wird, konnte die Biotest Gruppe im ersten Halbjahr 2013 bereits Umsatzbeiträge im zweistelligen Millionenbereich erzielen.

Aufgrund der erheblichen Wachstumserwartungen auf den globalen Pharmamärkten beschloss Biotest im Zuge des Investitionsprogramms „Biotest Next Level“ den Ausbau der Produktionskapazitäten. Das Projekt sieht vor, die Kapazitäten am Standort Dreieich bis 2018 zu verdoppeln. Dieses Vorhaben soll zum einen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auf dem globalen Markt weiter stärken, aber auch dazu beitragen, das gesetzte Umsatzziel von 1 Mrd. € bis zum Jahr 2020 zu erreichen.

Für die Verdopplung der Produktionskapazitäten wird mit einer Investitionssumme von 200 bis 250 Mio. € gerechnet. Auf der Hauptversammlung der Biotest AG am 8. Mai 2013 kündigte der Vorstand eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von bis zu 1.461.909 neuen Vorzugsaktien an. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Baustein zur Finanzierung des größten Investitionsprojekts in der Geschichte der Biotest Gruppe. Ende Juni konnte die Kapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von 76,0 Mio. € sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Die neuen Aktien wurden bei Investoren im In- und Ausland platziert und das Grundkapital konnte somit um 3,7 Mio. € erhöht werden. Der sich aus der Emission ergebene Erlös wird vollumfänglich für den Kapazitätsausbau „Biotest Next Level“ verwendet.

Die geschäftliche Entwicklung der Biotest Gruppe verläuft weiterhin sehr positiv. Aus diesem Grund bestätigt der Vorstand seine abgegebene Prognose, den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr um 10 % bis 15 % steigern zu wollen. Für das EBIT erwartet das Management eine Entwicklung in der gleichen Größenordnung.

b. Segmente der Biotest Gruppe im Überblick

Die Biotest Gruppe mit Sitz in Dreieich, Deutschland, ist ein international tätiger Anbieter biologischer Arzneimittel. Aktuell im Verkauf befindliche Präparate sowie Neuentwicklungen werden dabei sowohl aus menschlichem Blutplasma gewonnen, als auch mithilfe biotechnologischer Verfahren hergestellt. Indikationsgebiete für die Anwendung sind die Hämatologie, die Klinische Immunologie sowie die Intensivmedizin.

Forschungs- und Entwicklungsarbeit betreibt die Biotest Gruppe in allen drei genannten Indikationsgebieten. Das Unternehmen deckt von der präklinischen und klinischen Entwicklung – welche für bestimmte Projekte in Kooperation mit international renommierten Partnern durchgeführt wird – bis hin zur weltweiten Vermarktung alle wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette ab.

Operativ gliedert sich das Unternehmen in die Segmente Therapie, Plasma & Services und Andere Segmente. Das Segment Therapie beinhaltet die Produkte und Entwicklungsprojekte, die den drei Indikationsgebieten zugeordnet sind. Plasmaverkauf und Lohnherstellung werden im Segment Plasma & Services zusammengefasst. Im Segment Andere Segmente berichtet Biotest das Geschäft mit Handelswaren sowie bereichsübergreifende Kosten, die nicht den Segmenten Therapie oder Plasma & Services zugeordnet werden.

c. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensstrategie der Biotest Gruppe. So belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 der Anteil dieser Ausgaben auf 12,5 % des Umsatzes. Eine detaillierte Auflistung der einzelnen Entwicklungsprojekte wurde im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 14 im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ des Konzernlageberichts abgebildet.

Während der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres konnte Biotest bei unterschiedlichen Studien und Entwicklungsarbeiten wichtige Fortschritte erzielen. Dabei verkündete das Unternehmen für die in Zusammenarbeit mit AbbVie betriebene Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Tregalizumab (BT-061) den geplanten Beginn einer weiteren klinischen Studie der Phase IIb (Tcell REgulating Arthritis Trial 2b (TREAT 2b), Nr. 986) mit geplanten 304 Patienten. Die Entscheidung für diese größte Phase-IIb-Studie der Firmengeschichte basiert auf den ersten Resultaten einer Zwischenanalyse der derzeit laufenden klinischen Studie (Nr. 979), wel-

che voraussichtlich im dritten Quartal 2013 abgeschlossen sein wird. Die finalen Daten liegen voraussichtlich im vierten Quartal 2013 vor. Die Unterlagen zur Genehmigung dieser Studie wurden in fünf Ländern einschließlich Deutschland im zweiten Quartal eingereicht. Zusätzlich konnte für eine weitere Studie (Nr. 985), die zusätzliche pharmakodynamische und -kinetische Eigenschaften des Wirkstoffs untersucht, die Behandlungs- und Nachbeobachtungsphase abgeschlossen werden. Hierzu läuft die finale Auswertung der Daten.

Das Präparat BT-062 hat den INN (International Non-proprietary Name) „Indatuximab Ravtansine“ erhalten. Zwei Phase-I/IIa-Studien zur Monotherapie des Multiplen Myeloms bei Patienten mit weit fortgeschrittenem Krankheitsverlauf wurden abgeschlossen. In einer Phase-II-Studie in der Kombination Indatuximab Ravtansine (BT-062) mit Lenalidomid wurde die dritte Dosisstufe erreicht. Patienten, die auf eine Vortherapie mit Lenalidomid nicht mehr ansprachen, zeigten ein gutes Ansprechen der Kombinationstherapie mit kompletter oder partieller Remission. Im zweiten Halbjahr 2013 sollen klinische Studien in der Phase I/II in soliden Tumoren gestartet werden. Zunächst sollen Patienten mit „triple negativem“ Brustkrebs sowie invasivem Blasenkarzinom in diese Studien aufgenommen werden. Die nächsten Informationen zu Indatuximab Ravtansine (BT-062) werden zum ASH-Kongress (American Society of Hematology Congress) im Dezember dieses Jahres erwartet.

Mit Zutectra® wird zurzeit eine weitere Studie durchgeführt. Die Patientenrekrutierung für diese Phase-III-Studie (Nr. 987) (ZEUS – Zutectra **E**arly **U**Se) hat begonnen. Zutectra® ist seit 2009 in der Europäischen Union für die Indikation der Prävention einer Hepatitis B Virus (HBV)-Reinfektion, bei Patienten sechs Monate nach einer Lebertransplantation aufgrund einer HBV induzierten Leberinsuffizienz, zugelassen. Die ZEUS-Studie hat das Ziel, eine Genehmigung in derselben Indikation zu erzielen, jedoch für den frühen Einsatz bereits ein bis zwei Wochen nach der Transplantation. Diese Studie wird ca. 20 Studienzentren in Italien, Frankreich, England und Spanien umfassen.

Weitere Fortschritte in der Entwicklung erzielte Biotest bei Civacir™ sowie dem Fibrinogenkonzentrat. Im zweiten Quartal 2013 wurde eine pivotale Phase-III-Studie für Civacir™ von der amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) genehmigt. Civacir™ soll zur Prophylaxe einer Hepatitis-C-Reinfektion nach Lebertransplantationen verwendet werden. Für diese Studie hat die Patientenrekrutierung begonnen. Zudem läuft die Phase-I/II-Studie (Nr. 984) zur klinischen Prüfung des Wirkspiegels und der Verträglichkeit des neu entwickelten Fibrinogenkonzentrats.

Für die laufende Phase-II-Studie des IgM Concentrate fand eine statistische Abschätzung nach 40 behandelten Patienten statt. Auf deren Basis wird die Studie auf 160 Patienten ausgeweitet.

Zusätzlich zum im Januar 2013 in Deutschland erfolgten Vermarktungsstart für die 10%ige intravenöse Immunglobulinlösung Intratect® 100 g/l ist während der ersten sechs Monate 2013 der Vertrieb in mehreren europäischen Märkten angelaufen. Des Weiteren wurde im Juni die Zulassung für die Anwendung einer erhöhten Infusionsgeschwindigkeit bei der Applikation des 10%igen Intratect® 100 g/l erteilt.

d. Marktentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Situation

Auch im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 hat sich die Schuldenkrise verschiedener Staaten der Eurozone, insbesondere in Südeuropa, belastend auf die globale Konjunktorentwicklung ausgewirkt. Die Weltmärkte sind weiterhin von Investitionszurückhaltung und hohen Unsicherheiten hinsichtlich der Zukunftsaussichten geprägt. Für das laufende Jahr rechnet die statistische Abteilung der Europäischen Union (Eurostat) mit einer Abnahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) des Euroraums um 0,4%, nachdem bereits 2012 die Wirtschaftsleistung um 0,6% zurückgegangen war.¹ Auch für Deutschland wird eine Abkühlung der konjunkturellen Entwicklung erwartet. Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,7% im vergangenen Jahr rechnet die Deutsche Bundesbank für 2013 nur noch mit einem BIP-Zuwachs von 0,3%.²

Nachdem sich die amerikanische Wirtschaftslage wieder etwas beruhigt hat, prognostiziert die amerikanische Notenbank Fed dagegen eine leichte Zunahme der US-Wirtschaftsdynamik. Die aktuelle Erwartung für 2013 geht von einem Wachstum zwischen 2,3% und 2,6% aus, wohingegen es im vergangenen Jahr noch bei 2,2% lag.³

Zielfmärkte

Der Markt für Immunglobuline befindet sich weiterhin in einem stabilen Wachstumskorridor. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Weltmarkt der Immunglobuline derzeit mit einer jährlichen Rate von 7% bis 8% wächst.⁴ Das welt-

¹ Statistische Abteilung der Europäischen Union (Eurostat), Wachstumsrate des realen BIP-Volumens, letzte Aktualisierung am 8. Juli 2013

² Deutsche Bundesbank, Deutsche Wirtschaft kommt langsam wieder in Schwung, Pressemitteilung vom 7. Juni 2013

³ Board of Governors of the Federal Reserve System, Minutes of the Federal Open Market Committee, 19. Juni 2013

⁴ Goldman Sachs, IPPC 2013 – Plasma market dynamics rock solid, 11. März 2013

weite Marktvolumen für Immunglobuline in 2012 wird auf über 120 Tonnen geschätzt.⁵ Im deutschen Markt wurde im vergangenen Jahr ein Wachstum von 8 % gegenüber 2011 erzielt – bei größtenteils konstanten Marktpreisen. Es wird erwartet, dass sich der globale Wachstumstrend auch in den nächsten Jahren fortsetzt, sodass der kumulierte Weltmarkt bis 2015 auf über 140 Tonnen anwachsen könnte.

Während die erzielbaren Preise für Immunglobuline in anderen europäischen Ländern weiterhin unter Druck standen, konnten diese auf dem US-amerikanischen Markt leicht gesteigert werden. Derzeit übertreffen die Preise pro Gramm in den USA die europäischen Durchschnittspreise um 25 %.⁶ Von dieser Entwicklung will die Biotest Gruppe auch durch die sukzessive Steigerung der Absatzmengen von Bivigam® nachhaltig profitieren.

Da die FDA sowie andere Institutionen wie das Pharma Risk Assessment Committee (PRAC) Sicherheitswarnungen zu hydroxyethylstärke-haltigen Lösungen (HES) veröffentlicht hatten, könnte der weltweite Albuminmarkt zukünftig einen weiteren Aufschwung erleben.⁷ HES ist ein aus Wachsmais- oder Kartoffelstärke hergestelltes Konkurrenzpräparat zu dem von Biotest vertriebenen, aus menschlichem Blutplasma gewonnenen, Humanalbumin.

e. Strategie der Biotest Gruppe

Im Mittelpunkt der Strategie von Biotest steht die klare Fokussierung auf die Vermarktung und Weiterentwicklung von Produkten in den drei Indikationsgebieten Hämatologie, Klinische Immunologie und Intensivmedizin. Neben der konsequenten Fortführung der eigenen Forschungs- und Entwicklungs pipeline konzentriert sich das Unternehmen auf die weitere Internationalisierung des Geschäfts u.a. durch neue Aktivitäten in Asien – insbesondere China – und Südamerika.

Um das globale Marktwachstum auch in Zukunft weiter zu nutzen, hat die Biotest Gruppe einen Ausbau der Kapazitäten am Unternehmenssitz in Dreieich beschlossen. Mit dem Projekt „Biotest Next Level“ werden die Produktionskapazitäten bis zum Jahr 2018 verdoppelt. Dieses Vorhaben soll zum einen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auf dem globalen Markt weiter stärken, aber auch dazu beitragen, das gesetzte Umsatzziel von 1 Mrd. € bis 2020 zu erreichen.

Ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung dieser Unternehmensstrategie ist der im Januar 2013 erfolgte Abschluss eines langfristigen, strategischen Vertrages der Biotest Pharmaceuticals Corporation (BPC) mit ADMA Biologics Inc. (ADMA). In diesem Vertrag hat sich ADMA verpflichtet, das weltweite Produktionsvolumen an Respiratory-Syncytial-Virus (RSV)-Immunglobulin, das aus Humanplasma mit RSV-Antikörpern gewonnen wird, ausschließlich durch die BPC zu decken. Zudem hat ADMA eine Lizenz für das Marketing und den Verkauf von RSV-Immunglobulin in Europa und ausgewählten Ländern in Nordafrika und dem Mittleren Osten an die Biotest AG vergeben.

II. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

a. Ertragslage

Die Biotest Gruppe erwirtschaftete in der ersten Hälfte des Jahres 2013 einen Rekordumsatz in Höhe von 243,3 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012, in dem Umsätze in Höhe von 220,2 Mio. € erwirtschaftet wurden, entspricht dies einer Zunahme um 10,5 %. Den größten Anteil am Umsatzanstieg hatte dabei das Segment Therapie. Die Erlöse aus diesem Bereich stiegen um 10,7 %. Das Segment Plasma & Services konnte einen Anstieg von 9,7 % verzeichnen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %
Therapie	185,5	167,5	10,7
Plasma & Services	52,0	47,4	9,7
Andere Segmente	5,8	5,3	9,4
Biotest Gruppe	243,3	220,2	10,5

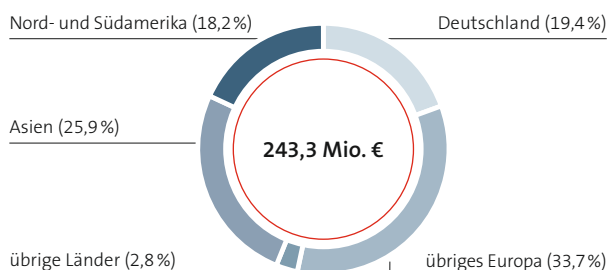
Gemäß der Unternehmensstrategie konnte Biotest die Internationalisierung weiter vorantreiben. Der Auslandsanteil ist nunmehr auf 80,6 % angewachsen. Insbesondere in den USA wurden erhebliche Zuwächse erzielt. Hier nahmen die Umsätze mit dem Vermarktungsstart von Bivigam® im Februar 2013 von 22,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2012 auf jetzt 40,7 Mio. € deutlich zu. Auch aus der Kooperation von Biotest mit der Merz Pharma GmbH wurden in den ersten beiden Quartalen 2013 erste Umsätze in Russland generiert.

⁵ Marketing Research Bureau, *The Worldwide Plasma Proteins Market 2012*, Juni 2013

⁶ UBS Investment Research, *Get volume right and you get the stock right*, 21. Juni 2013

⁷ FDA warning letter, 11. Juni 2013

UMSATZ NACH REGIONEN



Einhergehend mit der Steigerung des Umsatzes erhöhten sich auch die Herstellungskosten. Nach 126,8 Mio. € in der ersten Hälfte des Jahres 2012, nahmen diese auf jetzt 140,7 Mio. € zu. Die Herstellungskostenquote blieb nahezu konstant. Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im Zusammenhang mit dem Vermarktungsstart von Bivigam® in den USA auf nun 29,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 26,3 Mio. €). Die Verwaltungskosten stiegen von 13,1 Mio. € auf jetzt 14,6 Mio. € an. Ihr Anteil am Umsatz blieb mit 6,0% auf Vorjahresniveau (5,9%). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nahmen von 26,6 Mio. € auf 30,3 Mio. € zu. Der hohe Anteil am Umsatz von aktuell 12,5% befindet sich damit derzeit über der selbstgesteckten Zielmarke von 12%.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich nach der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 auf –1,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: –4,5 Mio. €). Im vergangenen Jahr hatten hier negative Sondereffekte im Zusammenhang mit Forderungen an griechische Krankenhäuser zu höheren Aufwendungen geführt.

Bei dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte mit 13,1% ein deutlicher Anstieg in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. So erwirtschaftete die Biotest Gruppe zwischen Januar und

Juni 2013 ein EBIT in Höhe von 25,9 Mio. € nach 22,9 Mio. € im Vergleichszeitraum 2012. Einhergehend mit dieser Entwicklung nahm auch die EBIT-Marge von 10,4% auf 10,6% zu. Hauptverantwortlich für diese Steigerung war das Segment Plasma & Services. Das EBIT in diesem Bereich stieg – insbesondere aufgrund von höheren Anteilen der Lohnherstellung – um 47,1% auf nun 12,5 Mio. € an (Vorjahreszeitraum: 8,5 Mio. €).

Das Finanzergebnis wurde im ersten Halbjahr 2013 erheblich gesteigert und belief sich auf –2,5 Mio. € nach –5,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten 2012 hatten hier die Abwertungen in Rahmen der letzten Verkäufe der griechischen Staatsanleihen zu zusätzlichen Belastungen geführt.

Für die Biotest Gruppe ergibt sich hieraus ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 23,4 Mio. €. Das EBT liegt damit 32,2% über dem Wert des Vergleichszeitraums 2012 in Höhe von 17,7 Mio. €. Aufgrund eines nur leicht erhöhten Steueraufwands stieg das Ergebnis nach Steuern (EAT) deutlich von 9,9 Mio. € auf jetzt 15,3 Mio. € an. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Ergebnis je Aktie von 1,31 €. Dies entspricht einer Steigerung um 56,0% gegenüber dem Vorjahresergebnis von 0,84 €.

ERGEBNISKENNZAHLEN DER BIOTEST GRUPPE

Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %
EBIT	25,9	22,9	13,1
EBT	23,4	17,7	32,2
EAT	15,3	9,9	54,5
Ergebnis je Aktie (€)	1,31	0,84	56,0

Zum Ende der ersten sechs Monate 2013 waren, umgerechnet auf Vollzeitstellen, 1.834 Personen bei der Biotest Gruppe beschäftigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 lag diese Zahl bei 1.727 Personen. Die wesentlichen Zugänge waren bei der BPC und der Biotest AG zur Abdeckung des gestiegenen Produktionsvolumens notwendig.

WESENTLICHE KOSTENBLÖCKE DER BIOTEST GRUPPE*

Mio. €	1. Halbjahr 2013	in % vom Umsatz	1. Halbjahr 2012	in % vom Umsatz
Herstellungskosten	–140,7	57,8	–126,8	57,6
Marketing- und Vertriebskosten	–29,9	12,3	–26,3	11,9
Verwaltungskosten	–14,6	6,0	–13,1	5,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–30,3	12,5	–26,6	12,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	–1,9	0,8	–4,5	2,0
Finanzergebnis	–2,5	1,0	–5,2	2,4

* Aufwendungen sind mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2013 verlängerte sich die Bilanz gegenüber dem 31. Dezember 2012 deutlich von 682,3 Mio. € auf jetzt 745,8 Mio. €.

Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte nur geringfügig zu. Einem Anstieg der Sachanlagen standen minimal gesunkene immaterielle Vermögenswerte gegenüber. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen dagegen um rund 17,1 % zu. Neben dem Vorratsvermögen, welches – bedingt durch die Mengensteigerungen bei den Umsatzerlösen sowie die Produktion von Bivigam® – deutlich auf jetzt 210,8 Mio. € zunahm, erhöhten sich analog auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese stiegen nach einem Rekordumsatz im ersten Halbjahr 2013 allerdings lediglich auf 113,5 Mio. € an (31. Dezember 2012: 96,1 Mio. €). Durch die Kapitalerhöhung erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf nun 97,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 57,2 Mio. €).

Bei den Passiva stieg das Eigenkapital durch die Kapitalerhöhung und durch das Konzernergebnis des ersten Halbjahres auf jetzt 452,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 369,4 Mio. €) an. Im Zuge dessen nahm die Eigenkapitalquote von 54,1 % deutlich auf nun 60,7 % zu. Während das langfristige Fremdkapital nur geringfügig abnahm, konnte das kurzfristige Fremdkapital deutlich reduziert werden. Insbesondere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Umsatzabgrenzung sowie sonstige Rückstellungen nahmen ab. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 47,4 Mio. € auf nun 50,9 Mio. €.

c. Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich nach den ersten sechs Monaten 2013 auf –13,4 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2012 wurde hier noch ein Zufluss von 1,1 Mio. € verbucht. Ein wesentlicher Grund für die Reduktion war der weitere Aufbau des Working Capitals, insbesondere im Zusammenhang mit dem Vermarktungsstart von Bivigam® in den USA.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zum 30. Juni 2013 –3,8 Mio. € nach –15,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In dieser Position machte sich die Kaufpreisnachzahlung der Merck KGaA zu Beginn des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Mikrobiologisches Monitoring positiv bemerkbar.

Zum 30. Juni 2013 konnte die Biotest Gruppe aufgrund der Kapitalerhöhung einen positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 57,3 Mio. € verbuchen. Aufgrund von planmäßigen Tilgungen von zuvor in Anspruch genommenen Kreditlinien lag dieser im Vorjahreszeitraum noch bei –10,3 Mio. €. Folglich stiegen auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 57,2 Mio. € am Ende des Jahres 2012 auf nun 97,3 Mio. € an.

d. Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Biotest Gruppe befindet sich auch nach der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 weiterhin auf einem konstanten Wachstumskurs. So konnten sowohl die Umsatzerlöse (+10,5 %) als auch das EBIT (+13,1 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden.

Insgesamt verfügt die Biotest Gruppe über die Ressourcen, um das operative Geschäft planmäßig voranzutreiben. So bieten die Markteinführung von Bivigam® in den USA, der zum Jahresende vorgesehene Wiedereintritt in den chinesischen Markt mit dem Präparat Albiomin® sowie mittel- und langfristig die Weiterentwicklungen im Bereich der monoklonalen Antikörper zusätzliche Gewinnpotenziale. Die durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung erneut verbesserte Eigenkapitalquote in Höhe von 60,7 % sowie eine ausgewogene Finanzierungsstruktur bilden das Fundament für das geplante zukünftige Wachstum der Biotest Gruppe.

B. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Berichtszeitraums sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

C. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN

Die Chancensituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 (Seiten 27 und 28) verändert. Mit der sehr erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung ist die Grundlage für eine optimale Finanzierung des zukünftigen Wachstums gelegt.

RISIKEN

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 (Seiten 20 bis 26) nicht wesentlich verändert.

ERWARTETES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaft

Die anhaltende Staatsschuldenkrise einiger Eurostaaten sowie generelle Abschwächungstendenzen auf den Weltmärkten werden auch in den kommenden Monaten den globalen Konjunkturverlauf prägen. Da notwendige Sparmaßnahmen einzelner Länder auch die jeweiligen Gesundheitssysteme betreffen könnten – wie die Reduzierung des Einsatzes von Hyperimmunglobulinen in südeuropäischen EU-Mitgliedsstaaten zeigt – ist hier eine negative Auswirkung auf die Geschäfte der Biotest Gruppe möglich. Entscheidende Faktoren für diese Entwicklung werden aber auch weiterhin das generelle Krisenmanagement der beteiligten Staaten sowie die Tatsache sein, wie stark die Realwirtschaft der Zielmärkte von Biotest durch die Unsicherheiten beeinflusst wird.

Zielmärkte

Laut aktuellen Studien wird die weltweite Nachfrage nach Immunglobulinen im Geschäftsjahr 2013 sowie den kommenden Jahren weiter um jährlich rund 7–8% zunehmen. Das Angebot steigt leicht überproportional, somit bleibt nach Einschätzung der Biotest Gruppe trotz eines Nachfrageanstiegs der Preisdruck bei diesen Produkten aktuell bestehen. Dennoch bietet der mit dem Vermarktungsstart von Bivigam® erfolgte Markteintritt in den USA, dem größten Immunglobulin-Markt weltweit, zusätzliche, zuvor noch nicht vorhandene Absatzchancen. Auch bei plasmatischen Gerinnungsfaktoren rechnet Biotest mit einer Zunahme des Weltmarktvolumens um etwa 2% pro Jahr.

Daneben birgt die Wiederaufnahme der Aktivitäten in China mit Humanalbumin mittelfristig erhebliche Absatzpotenziale. So wird erwartet, dass China im Jahr 2014 der zweitgrößte Pharmamarkt weltweit mit Umsätzen von etwa 85 Mrd. € sein wird. Die Mitte Juni 2013 veröffentlichten Sicherheitswarnungen der FDA für hydroxyethylstärkehaltige Lösungen (HES) könnten dem Albuminmarkt zu einem noch größeren Wachstum als bisher erwartet verhelfen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER BIOTEST GRUPPE

Umsatz und Ergebnis

Die geschäftliche Entwicklung der Biotest Gruppe verläuft weiterhin sehr positiv. Dies belegen auch die Zahlen aus dem ersten Halbjahr 2013. Aus diesem Grund bestätigt der Vorstand seine abgegebene Prognose, den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr um 10% bis 15% steigern zu wollen. Für das EBIT erwartet das Management eine Entwicklung in der gleichen Größenordnung.

Finanzlage

Biotest wird die ausgewogene Finanzierungsstruktur – sowohl im Hinblick auf das Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapital als auch von kurzfristiger zu langfristiger Kreditfinanzierung – im Jahr 2013 beibehalten. Einen erheblichen Teil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird der Konzern für das Projekt „Biotest Next Level“ einsetzen, um die für das geplante Wachstum nötige Kapazitätsausweitung zu erreichen. Eine weitere Finanzierung ist für die Ausweitung des Umlaufvermögens erforderlich. Die angestrebte Expansion der Vermarktung von Bivigam® führt zum Aufbau von Beständen an Zwischen- und Endprodukten. Daneben wird sich das Umlaufvermögen auch aufgrund des erwarteten Anstiegs der Umsätze mit Intratect® 100 g/l (10%ige Lösung) sowie durch die am Ende des Jahres geplante Verdopplung der Albumin-Produktion erhöhen.

Nach der sehr erfolgreichen Kapitalerhöhung konnte die Nettoverschuldung auf 5,3 Mio. € reduziert werden. Im Rahmen der Neustrukturierung der Finanzierung plant Biotest in dem derzeit sehr günstigen Marktumfeld im zweiten Halbjahr einen Schulschein zu begeben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	1. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012
Umsatzerlöse	124,6	112,5	243,3	220,2
Herstellungskosten	-71,4	-66,5	-140,7	-126,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,2	46,0	102,6	93,4
Sonstige betriebliche Erträge	3,7	2,7	6,5	5,3
Marketing- und Vertriebskosten	-15,1	-13,1	-29,9	-26,3
Verwaltungskosten	-7,6	-6,3	-14,6	-13,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15,8	-12,1	-30,3	-26,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,3	-4,7	-8,4	-9,8
Betriebsergebnis (EBIT)	14,1	12,5	25,9	22,9
Finanzergebnis	-1,7	-2,1	-2,5	-5,2
Ergebnis vor Steuern	12,4	10,4	23,4	17,7
Ertragsteuern	-4,1	-4,3	-8,1	-7,8
Ergebnis nach Steuern	8,3	6,1	15,3	9,9
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	8,3	6,1	15,3	9,9
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in €	0,72	0,52	1,31	0,84

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Periodenergebnis	15,3	9,9
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0,5	2,8
Ertragsteuereffekte	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das zukünftig möglicherweise in den Gewinn und Verlust umgegliedert wird	0,5	2,8
Kosten der Kapitalerhöhung	-3,3	0,0
Ertragsteuereffekte	1,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das zukünftig nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert wird	-2,3	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1,8	2,8
Gesamtergebnis nach Steuern	13,5	12,7
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	13,5	12,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0
	13,5	12,7

BILANZ

der Biotest Gruppe zum 30. Juni 2013

in Mio. €	30. Juni 2013	31. Dezember 2012
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	53,1	54,6
Sachanlagen	244,3	243,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,8	2,8
Sonstige Finanzanlagen	0,2	0,2
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,5
Latente Steueransprüche	14,2	13,8
Summe langfristige Vermögenswerte	315,4	314,9
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	210,8	184,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,5	96,1
Laufende Ertragsteueransprüche	1,7	3,8
Sonstige Vermögenswerte	7,1	7,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	97,3	57,2
	430,4	349,0
Vermögenswerte des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches	0,0	18,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte	430,4	367,4
Bilanzsumme	745,8	682,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	33,8	30,0
Kapitalrücklage	225,6	153,3
Gewinnrücklagen	178,0	152,6
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	15,3	33,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	452,7	369,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,1	0,1
Summe Eigenkapital	452,8	369,4
Fremdkapital		
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58,2	57,1
Sonstige Rückstellungen	3,9	4,0
Finanzverbindlichkeiten	70,1	71,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	7,7	7,6
Verbindlichkeiten aus Umsatzabgrenzung	4,9	8,3
Langfristiges Fremdkapital	144,8	148,0
Sonstige Rückstellungen	15,3	19,0
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,2	5,1
Finanzverbindlichkeiten	32,5	41,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,9	47,4
Sonstige Verbindlichkeiten	30,5	27,2
Verbindlichkeiten aus Umsatzabgrenzung	10,8	16,7
	148,2	156,9
Verbindlichkeiten des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches	0,0	8,0
Kurzfristiges Fremdkapital	148,2	164,9
Summe Fremdkapital	293,0	312,9
Bilanzsumme	745,8	682,3

* In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind 52,6 Mio. € aus der Kapitalerhöhung enthalten, die am 30. Juni 2013 cash in transit waren und dem Bankkonto der Biotest AG erst am 1. Juli 2013 gutgeschrieben wurden.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	2013	2012
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capital	41,5	46,0
Cashflow aus Veränderung des Working Capital	– 50,4	– 24,2
Bezahlte Zinsen und Steuern	– 4,5	– 20,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	– 13,4	1,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 3,8	– 15,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	57,3	– 10,3
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40,1	– 24,6
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	57,2	83,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	97,3	58,9

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Unterschiede aus Währungsumrechnung	Konzernergebnis und Gewinnrücklagen	Eigenkapital ohne Anteile Dritter	Anteile Dritter	Konzern-eigenkapital
Stand am 1. Januar 2012	30,0	153,3	8,2	155,1	346,6	0,1	346,7
Erfolgsneutrale Veränderung	—	—	2,8	—	2,8	—	2,8
Konzernperiodenergebnis	—	—	—	9,9	9,9	0,0	9,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	2,8	9,9	12,7	0,0	12,7
Dividendenzahlungen	—	—	—	– 5,5	– 5,5	—	– 5,5
Stand am 30. Juni 2012	30,0	153,3	11,0	159,5	353,8	0,1	353,9
Stand am 1. Januar 2013	30,0	153,3	7,9	178,1	369,3	0,1	369,4
Erfolgsneutrale Veränderung	—	—	0,5	– 2,3	– 1,8	—	– 1,8
Konzernperiodenergebnis	—	—	—	15,3	15,3	0,0	15,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,5	13,0	13,5	0,0	13,5
Kapitalerhöhung	3,8	72,3	—	—	76,1	—	76,1
Dividendenzahlungen	—	—	—	– 6,2	– 6,2	—	– 6,2
Stand am 30. Juni 2013	33,8	225,6	8,4	184,9	452,7	0,1	452,8

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

Aufstellungsnorm

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2013 gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Die IFRS umfassen sowohl die International Financial Reporting Standards (IFRS) und die International Accounting Standards (IAS) als auch die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die Inter-

pretationen des Standing Interpretation Committee (SIC). Die Rechnungslegung der Biotest Gruppe basiert auf den IFRS, die auf Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2013 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind.

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde am 13. August 2013 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Erstmals angewendete Standards

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten folgende zum 1. Januar 2013 erstmalig angewandte Standards:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (geändert)

Die Änderungen des IAS 1 führen zu einer geänderten Gruppierung der im Sonstigen Ergebnis dargestellten Posten. Dabei sind Bestandteile, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist (sogenanntes Recycling), gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen. Diese Änderung betrifft allein die Darstellungsweise im Abschluss und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden.

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die seit dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres erstmalig verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine bzw. keine wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (geändert)

Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der geänderte IAS 19 schafft den Korridor-Ansatz ab und verlangt eine Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis. Darüber hinaus werden der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen und der Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente ersetzt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird künftig vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung zu erfassen sein. Die Überarbeitung des IAS 19 ändert die Vorgaben für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und erweitert die Angabe- und Erläuterungspflichten.

IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 13, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die neue Verlautbarung regelt nicht, inwieweit bestimmte Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, sondern definiert lediglich den Begriff beizulegender Zeitwert und vereinheitlicht die Angabepflicht für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert. Die neue Verlautbarung tritt für am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die meisten aus IFRS 13 resultierenden Änderungen im Bezug auf Finanzinstrumente wurden bereits eingeführt, vor allem durch Änderungen zu IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gruppe hat zum 1. Januar 2013 die Ertragsrealisierung von nicht rückzahlbaren Einmalzahlungen aus Entwicklungskooperationen („Upfront Payments“) von der linearen Auflösung auf die Percentage-of-Completion Methode umgestellt. Die Percentage-of-Completion Methode führt zu einer besseren Darstellung der Finanz- und Ertragslage, da die lineare Methode nicht mehr dem tatsächlichen Kostenverlauf entspricht.

Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vergangener Perioden.

Ohne die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode wäre im ersten Halbjahr 2013 das operative Ergebnis um 0,9 Mio. € niedriger sowie das Ergebnis nach Steuern um 0,7 Mio. € niedriger. Das Ergebnis je Aktie wäre um 0,06 € niedriger gewesen.

Segmentinformationen

Segmentberichterstattung

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Umsatzerlöse				EBIT		
in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %	
Therapie	185,5	167,5	10,7	13,7	14,4	–4,9	
Plasma & Services	52,0	47,4	9,7	12,5	8,5	47,1	
Andere Segmente	5,8	5,3	9,4	–0,3	0,0	–	
Biotest Gruppe	243,3	220,2	10,5	25,9	22,9	13,1	

Segmentberichterstattung

nach Regionen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden		
	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung in %
Deutschland	47,3	45,6	3,7
Restliches Europa	82,0	79,3	3,4
USA	40,7	22,4	81,7
Restliches Amerika	3,6	3,3	9,1
Asien	62,9	64,8	-2,9
Rest der Welt	6,8	4,8	41,7
Biotest Gruppe	243,3	220,2	10,5

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER SUMME DER SEGMENTERGEBNISSE ZUM ERGEBNIS NACH STEUERN DER BIOTEST GRUPPE

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Betriebsergebnis (EBIT)	25,9	22,9
Finanzergebnis	-2,5	-5,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23,4	17,7
Ertragsteuern	-8,1	-7,8
Ergebnis nach Steuern (EAT)	15,3	9,9

Die beiden Gesellschaften erwarben in den ersten sechs Monaten von Biotest Ware und Dienstleistungen in Höhe von 3,0 Mio. €. Die Forderungen von Biotest gegenüber der BioDarou P.J.S. Co. und der Plasma Gostar Pars P.J.S. betragen zum 30. Juni 2013 3,9 Mio. €.

Die Kreissparkasse Biberach führt als nahe stehendes Unternehmen der Biotest Gruppe im Rahmen des Long Term Incentive-Programms die Depots der Mitarbeiter.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Biotest Gruppe unterhält zu berichtende Beziehungen zu dem assoziierten Unternehmen BioDarou P.J.S. Co., Teheran/Iran, sowie zu dessen Tochterunternehmen Plasma Gostar Pars P.J.S, Teheran/Iran.

Außer diesen Geschäftsbeziehungen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen.

Sonstige Anhangsangaben

Anlagespiegel – Nettodarstellung

in Mio. €	Buchwert am 31.12.2012	Investitionen	Abschreibungen	Währungsdifferenzen	Buchwert am 30.06.2013
Immaterielle Vermögenswerte	54,6	1,8	-3,7	0,4	53,1
Sachanlagevermögen	243,0	12,4	-11,8	0,7	244,3
Summe	297,6	14,2	-15,5	1,1	297,4

Die Biotest Gruppe hatte am 30. Juni 2013 Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen in Höhe von 10,8 Mio. €.

Mitarbeiter

nach Funktionsbereichen

	30. Juni 2013	31. Dezember 2012	Veränderung in %
Vollzeitstellen			
Vertrieb	198	190	4,2
Verwaltung	214	208	2,9
Produktion	1.264	1.185	6,7
Forschung und Entwicklung	158	144	9,7
Biotest Gruppe	1.834	1.727	6,2

Quartalsvergleich nach Geschäftssegmenten

in Mio. €	Q2 / 2013	Umsatzerlöse			
		Q1 / 2013	Q4 / 2012	Q3 / 2012	Q2 / 2012
Therapie	94,2	91,3	85,3	78,1	84,7
Plasma & Services	26,0	26,0	26,0	23,6	26,1
Andere Segmente	4,4	1,4	3,8	3,0	1,7
Biotest Gruppe	124,6	118,7	115,1	104,7	112,5

in Mio. €	Q2 / 2013	EBIT			
		Q1 / 2013	Q4 / 2012*	Q3 / 2012	Q2 / 2012
Therapie	6,6	7,1	5,9	6,0	7,2
Plasma & Services	7,0	5,5	6,1	3,8	5,5
Andere Segmente	0,5	-0,8	-0,1	0,1	-0,2
Biotest Gruppe	14,1	11,8	11,9	9,9	12,5
EBT	12,4	11,0	11,0	7,8	10,4

* Fortgeführte Geschäftsbereiche

Finanzinstrumente zum 30. Juni 2013

in Mio. €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,5	113,5
Sonstige Vermögenswerte		
Sonstige Forderungen	7,9	7,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0
Sonstige Finanzanlagen	0,2	0,2
Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,9	50,9
Finanzverbindlichkeiten	102,6	103,3
Sonstige Verbindlichkeiten	30,5	30,5

Fair Value Hierarchie

Die Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind gemäß IFRS 7.27A in eine dreistufige Hierarchie der Zeitwertermittlung einzuordnen. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten,

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind, und

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

Bei den derivativen finanziellen Vermögenswerten wird eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven vorgenommen. Die Zuordnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in der Hierarchiestufe 2.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der nach den einzelnen Währungen betrachteten Credit-Spread-Kurve bestimmt.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde das Counterparty-Risiko mittels eines Add-on Verfahrens berücksichtigt. Ferner erfolgte eine Berücksichtigung des Währungsbasispreads.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Berichtszeitraums sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung entsprechend § 37y Nr. 1 WpHG in Verbindung mit §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dreieich, den 13. August 2013
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Dr. Gregor Schulz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Michael Ramroth
Mitglied des Vorstands



Dr. Georg Floß
Mitglied des Vorstands

FINANZKALENDER

12. November 2013

III. Quartalsbericht 2013

12. November 2013

Analystenkonferenz

BIOTEST AG | Landsteinerstr. 5, 63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, 63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-4406, investor_relations@biotest.de, www.biotest.de

–

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

